

Kontinuierlich im Wort bleiben Baden: 7. Juli 2013

Fahrt fort mein Wort zu praktizieren, mit meinen Instruktionen und meiner Weisheit.

Wenn Du praktizierst, dann wirst Du innerliches Wissen erhalten.

Mit praktizieren lernt man ein Haus zu bauen, Werkzeug zu benutzen usw.

Einfach ein Buch zu lesen "Wie baue ich ein Haus?" wird nicht weiter helfen, wenn wir es nicht praktisch ausführen.

Joh. 8:31 ¶ Da sprach nun Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten:

**Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort,
so seid ihr wahrhaftig meine Jünger**

**32 und werdet die Wahrheit erkennen,
und die Wahrheit wird euch frei machen.**

Wenn Du praktizierst, dann wird Gott uns erleuchten und wir werden die Wahrheit finden, und die Wahrheit macht frei.

Mat. 9:37 Da sprach er zu seinen Jüngern:

Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter.

**38 Darum bittet den Herrn der Ernte,
daß er Arbeiter in seine Ernte sende.**

Einige Leute zitieren diesen Vers und sagen, Jesus instruierte sein Jünger ,dass die Ernte gross sei – viel erntereife Felder, aber es gibt nur wenig Arbeiter für diese Ernte.

Sie glauben, dass die Arbeiter heute nach China, Kongo gesandt wurden, weil Gott die Arbeiter ja in seine Felder sendet.

Wenn wir das Beispiel von Jesus Christus ansehen, welcher praktizierte, was er unterrichtete – was sagte er?

Wir werden sehen, welche Arbeiter Gott zu Jesus Christus sandte.

Die erste Stelle befindet sich in Johannes Kapitel 1, Verse 35-40

Joh. 1:35 Am nächsten Tag stand Johannes abermals da und zwei seiner Jünger;

36 und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm!

37 Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach.

**38 Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen, und sprach zu ihnen:
Was sucht ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt:
Meister -, wo ist deine Herberge?**

**39 Er sprach zu ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen's und
blieben diesen Tag bei ihm. Es war aber um die zehnte Stunde.**

**40 Einer von den zweien, die Johannes gehört hatten und Jesus nachgefolgt
waren, war Andreas, der Bruder des Simon Petrus.**

Andreas wurde zu Jesus gesandt.

Das zeigt, dass derjenige, der betet auch bekommt.

Jesus Christus betete zum Herrn der Ernte und der Herr der Ernte sandte die Arbeiter zu dem der betete.

Die Arbeiter für Jesus sind nicht in Argentinien eingetroffen und Jesus sagte nicht einfach – das ist schon o.k.

Wir sehen also, dass Gott wirklich Arbeiter sendet zu denen die darum beten.
Dann instruierte Jesus seine 12 Jünger, dasselbe von Gott zu erfragen.

Diese 12 Jünger praktizierten also, was sie lernten und beteten ebenfalls um mehr Arbeiter.

**Mat. 4:4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben:
»Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort,
das aus dem Mund Gottes geht.«**

In Lukas Kapitel 10 weitere 72 Jünger kamen dazu.

**Luk. 10:1 ¶ Danach setzte der Herr weitere zweiundsiebzig Jünger ein und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in alle Städte und Orte, wohin er gehen wollte,
2 und sprach zu ihnen: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter aussende in seine Ernte.**

Die 72 oder 70 standen alle dort zur Verfügung – nicht irgendwo in Afrika oder Asien.

Die Jünger konnten Sie nun unterrichten in Theorie und Praxis.

Auch an den Tagen vor Pfingsten waren bereits ca. 120 erwähnte Personen beisammen und Petrus veranlasste die Wahl vom Ersatz für Judas – Matthias.

**Ap. 1:15 Und in den Tagen trat Petrus auf unter den Brüdern - es war aber eine Menge beisammen von etwa hundertzwanzig - und sprach:
16 Ihr Männer und Brüder, es mußte das Wort der Schrift erfüllt werden, das der heilige Geist durch den Mund Davids vorausgesagt hat über Judas, der denen den Weg zeigte, die Jesus gefangennahmen;**

Ich bin sicher, dass sie alle auch praktizierten, was sie gehört hatten von den 12 + 70 Jüngern.

Sie alle fuhren fort das Wort zu praktizieren und weiter zu geben wie in Johannes 8:31+32 erwähnt – so konnten alle die Wahrheit erkennen.

So herrschte große Freude und Respekt für Gott in Jerusalem.

Gott wurde gepriesen und sie waren glücklich weil sie Zeichen und Wunder sahen.

In Apostelgeschichte Kapitel 2:1-12 (Das Pfingstwunder)

Ap. 2:13 (Spot – Petrus wurde herausgefordert – es war kaum von Ihm so geplant).

Ap. 2:14 Petrus erhob seine Stimme.

Ap. 2:21-23 Wer den Herrn anruft soll gerettet werden. Großer Freimut (keine Angst mehr) in Petrus.

Ap. 2:34-36 Die Feinde werden zu Schemel.

Ap. 2:37-41 Nun sind es bereits 3000 mehr

Ap. 2:42 Dies ist der Schlüssel für das Wachstum.

In dieser Zeit wussten die Leute, dass sie die Opfergaben und den 10. zu den Leviten und den Priestern in den Tempel von Jerusalem bringen mussten.

Sie taten dies von Herzen aus tiefer Überzeugung und mit viel Respekt für Gott.

Nun stellten Sie aber fest, dass die Apostel Sie sehr segneten und Ihnen erleuchtete Augen gaben.

Ihre Bedürfnisse wurden zuvor nicht gedeckt – aber alles Geld oder Material ging zum Tempel.

Sie respektierten Gott und Gott zeigte Ihnen – O.K. verkauft Häuser – Mehrzahl – verkauft extra Sachen die Ihr entbehren könnt.

Es war ein spezielle Situation.

Über 3'000 kamen zum Glauben.

Viele die nur planten für das Pfingstfest in Jerusalem zu sein blieben länger um mehr zu hören und mussten irgendwie versorgt werden.

Gott verlangte von niemandem, dass er sein eigenes Haus verkaufen sollte, in dem er wohnte.

So wurden die Apostel gesegnet und das Beste ging zu den Leuten, die wirklich für Gott arbeiteten.

Sie alle wandelten mit Gott und Gottes Geist führte Sie.

Wir sprachen über die Arbeiter (Jünger).

Gott sandte definitive Arbeiter zu denen und deren Feldern welche von Ihm Arbeiter erbat. Jesus betete für Jünger die praktizierten, beides das Tun und dann auch das Lehren.

Wenn wir mit Gott wandeln und er uns frisches Brot gibt, dann haben wir Kraft.

Was an Pfingsten geschah mit Petrus und Johannes und all den Leute dort hatte nichts zu tun mit Logik.

Es war nicht vorhersehbar oder geplant von den Leuten.

Es hatte aber viel zu tun mit Gehorsam zu dem, was den Jüngern gesagt wurde.

Sie gehorchten und blieben in Jerusalem.

Ap. 1:8 Aber Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, ...

Sie taten, was Gott ihnen auftrag durch die gesprochenen Worte von Jesus Christus.

Wenn wir einfache Dinge tun die Gott uns aufträgt, dann können große Dinge daraus entstehen.

Der Fisch mit dem Goldstück im Munde – Geh fischen – kleine Aufgabe – grosse Wirkung – Steuern bezahlt.

So trainierte Jesus Christus seine Jünger auch in kleinen Dingen gehorsam zu sein.

Gott gibt uns immer die richtig Antwort vom geschriebenen Wort oder direkt zu uns.

Nicht stehen bleiben → weiter gehen!